

MONDAT - Österreichweite Informationsplattform zu WF- Monitoringprojekten

THEMENBEREICH | LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT INKL.
WERTSCHÖPFUNGSKETTE | UMWELT, BIODIVERSITÄT, NATURSCHUTZ | KLIMASCHUTZ
UND KLIMAWANDEL

UNTERGLIEDERUNG | LANDWIRTSCHAFT | BILDUNG & LEBENSLANGES
LERNEN | WASSER | ÖPUL | SCHUTZGEBIETE | BIODIVERSITÄT |
NATURSCHUTZ | UMWELTSCHUTZ | LUFTREINHALTUNG | ALM- &
BERGLANDWIRTSCHAFT | BODEN | FORSTWIRTSCHAFT | WISSENSTRANSFER
PROJEKTREGION | BURGENLAND | KÄRNTEN | NIEDERÖSTERREICH |
OBERÖSTERREICH | SALZBURG | STEIERMARK | TIROL | VORARLBERG | WIEN
LE-PERIODE | LE 14-20

PROJEKTLAUFZEIT | 2015-2016 (GEPLANTES PROJEKTENDE)

PROJEKTKOSTEN GESAMT | 49.606,42 €

FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | 49.606,42 €

MASSNAHME | BASISDIENSTLEISTUNGEN UND DORFERNEUERUNG IN LÄNDLICHEN
GEBIETEN

TEILMASSNAHME | 7.6 FÖRDERUNG FÜR STUDIEN UND INVESTITIONEN IM
ZUSAMMENHANG MIT DER ERHALTUNG, WIEDERHERSTELLUNG UND VERBESSERUNG
DES KULTURELLEN UND NATÜRLICHEN ERBES VON DÖRFERN, LÄNDLICHEN
LANDSCHAFTEN UND GEBIETEN MIT HOHEM NATURWERT, EINSCHLIESSLICH DER
DAZUGEHÖRIGEN SOZIOÖKONOMISCHEN ASPEKTE, SOWIE MASSNAHMEN ZUR
FÖRDERUNG DES UMWELTBEWUSSTSEINS

VORHABENSART | 7.6.1. A) B STUDIEN UND INVESTITIONEN ZUR ERHALTUNG,
WIEDERHERSTELLUNG UND VERBESSERUNG DES NATÜRLICHEN ERBES -
NATURSCHUTZ

PROJEKTRÄGER | ÖSTERREICHISCHES KURATORIUM FÜR LANDTECHNIK UND
LANDENTWICKLUNG (ÖKL)

KURZBESCHREIBUNG

Begleitend zur WF-Naturschutzmaßnahme laufen in den Bundesländern Monitoringprojekte zu Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräumen. Mit den Monitorings, die in der Regel mit LandwirtInnen durchgeführt werden, sollen die Auflagen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Zielerfüllung von Bewirtschaftungsauflagen beurteilt werden.

Derzeit sind wichtige Kennzahlen und Fachdaten der einzelnen Monitorings sowie die fachlichen Ergebnisse jedoch weder für das BMLFUW und die Naturschutzabteilungen zentral auswertbar, noch kann sich die interessierte Öffentlichkeit über verschiedene Monitoringprojekte in einfacher Weise informieren.

MONDAT soll sie Öffentlichkeit über laufende Projekte mittels einer frei zugänglichen Webplattform unter www.monitoringprojekte.at informieren. Für eine spezielle Benutzergruppe des BMLFUW, der Länder sowie für ExpertInnen, werden relevante Fachdaten der Monitorings (Rohdaten, Reports) zusätzlich aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

AUSGANGSSITUATION

Begleitend zur WF-Naturschutzmaßnahme laufen in den Bundesländern Monitoringprojekte zu Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräumen. Mit den Monitorings, die in der Regel mit LandwirtInnen durchgeführt werden, sollen die Auflagen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und die naturschutzfachliche Zielerfüllung von Auflagen und Bewirtschaftung beurteilt werden. Derzeit sind wichtige Kennzahlen und Fachdaten der einzelnen Monitorings sowie die fachlichen Ergebnisse jedoch weder für das BMLFUW und die Naturschutzabteilungen zentral auswertbar, noch kann sich die interessierte Öffentlichkeit über Ziele und Ergebnisse der verschiedenen Monitoringprojekte in einfacher Weise informieren.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Mit dem Projekt sollen alle ÖsterreicherInnen über die laufenden WF-Monitoringprojekte mittels einer frei zugänglichen Webplattform unter www.monitoringprojekte.at informiert werden. Dabei wird auch ihr Bewusstsein für die Notwendigkeit der Naturschutzmaßnahme WF gesteigert sowie die Sinnhaftigkeit von zugehörigen Monitoringnotwendigkeiten vermittelt. Für eine spezielle Benutzergruppe des BMLFUW, der Länder sowie für ExpertInnen, die alle persönliche Zugangsdaten erhalten, werden relevante Fachdaten der Monitorings zusätzlich in einem Intranetbereich der Webplattform aufbereitet und zum Download zur Verfügung gestellt. Dies umfasst sowohl alle selektierten Rohdaten der einzelnen Monitoringprojekte als auch Auswertungen und Reports mit Jahresvergleichen und Trends in textlicher und grafischer Form.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Aus den heterogenen strukturierten Datenpools der laufenden Monitoringprojekte werden in Abstimmung mit dem BMLFUW und den Naturschutzabteilungen relevante Fachdaten selektiert, die für bundesweite Auswertungen sinnvoll sind. Gemäß der unterschiedlichen Anforderungen wird eine optimale Datenübermittlung konzipiert.

Die bereitgestellten Fachdaten werden für die öffentliche Darstellung auf www.monitoringprojekte.at sowie für die Intranet-Datenverwaltung aufbereitet. Für die betreuenden LändervertreterInnen wird ein eigener Uploadbereich eingerichtet, wo die jährlichen Rohdaten zu jedem Monitoring einfach in das System hochgeladen werden können. Es werden jährlich alle selektierten Rohdaten und Auswertungen/ Reports mit Jahresvergleichen in textlicher und grafischer Form aufbereitet und bereit gestellt.

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Das Ergebnis ist eine übersichtliche, einfache und für unterschiedliche Nutzergruppen ansprechende Online-Datenbank mit Informationen zu den laufenden Monitoringprojekten in Österreich.

Zu jedem Monitoringprojekt wird auf der Website eine Kurzbeschreibung zu Zielen, Inhalten und Ergebnissen bereitgestellt. Für eine eingeschränkte Benutzergruppe, die persönliche Zugangsdaten erhält, werden die relevanten Fachdaten der Monitorings auf einer Intranetplattform aufbereitet.

Jährliche Reports werden in textlicher und grafischer Form aufbereitet und den NutzerInnen zur Verfügung gestellt. Durch die Projektdatenbank kann eine einheitliche, bundesweite Datengrundlage für unterschiedliche öffentliche und private Akteure geschaffen werden.

ERFAHRUNG

Der Datenabgleich zwischen den Bundesländern stellt sich als besondere Herausforderung heraus und es gibt zwischen den Bundesländern unterschiedliche Vorgehensweisen und Strukturen sowie Anforderungen. Eine gute Kommunikation und Koordination mit den Naturschutzabteilungen und Ländern ist besonders wichtig und ein Erfolgsfaktor im Projekt.



Umweltbüro Klagenfurt

LINKS

Projekthomepage "MONDAT - Österreichweite Informationsplattform zu WF-Monitoringprojekten" (<http://www.monitoringprojekte.at>)

Homepage Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Projektträger) (<http://www.oekl.at>)